

Arbeitskreis Separation Science – Jahresbericht 2025

Traditionell startet das Jahr für den Arbeitskreis Separation Science mit dem Doktoranden-seminar im hessischen Hohenroda. Die Jubiläumsveranstaltung zum 35jährigen Bestehen fand vom 12. bis zum 14. Januar 2025 statt. Die Organisation wurde zum fünften Mal von der Arbeitsgruppe von Prof. Heiko Hayen (Universität Münster) übernommen. Die Hauptorganisa-toren waren in diesem Jahr M.Sc. Lucas Ortmann und M.Sc. Philipp Otzen, beide Doktoranden in der Hayen-Gruppe. Mit knapp 150 Teilnehmer:innen war das Doktorandenseminar 2025 sehr gut besucht und konnte fast an den Teilnahmerecord des Vorjahres anknüpfen. Anlässlich des 35. Jubiläums blickte Prof. Werner Engewald, einer der beiden Ehrenvorsitzenden des Arbeitskreises und Mitbegründer des Doktorandenseminars unter der Überschrift „*Das Doktoranden-seminar Chromatographie – ein Kind der deutschen Wiedervereinigung*“ auf die Anfänge in den frühen 90er-Jahren zurück. Als außerordentlicher Programmpunkt stand zudem in diesem Jahr am Sonntagabend die gemeinsame Feier von 35 Jahren Doktorandenseminar in der Partyscheune auf dem Programm.

Neben 24 Vorträgen von Doktorand:innen aus den verschiedensten Arbeitsgruppen des deutschsprachigen Raumes wurde während des Seminars auch der Ernst-Bayer-Preis 2025 verliehen. Die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung ist zudem mit einer Einladung zum Doktorandenseminar verbunden und ging dieses Mal an Dr. Simon Jonas Jaag (aktuell: Boehringer Ingelheim, Biberach an der Riß, vormals: Arbeitsgruppe Prof. Michael Lämmerhofer, Universität Tübingen) für seine Erstautorenschaft bei der Publikation „*Three-Minute Enantioselective Amino Acid Analysis by Ultra-High-Performance Liquid Chromatography Drift Tube Ion Mobility-Mass Spectrometry Using a Chiral Core-Shell Tandem Column Approach*“ (Anal. Chem. **2024**, 96, 2666-2675). Die drei Vortragsbesten des 35. Doktorandenseminars wurden mit Tagungsstipendien und Sachpreisen ausgezeichnet: Platz 1 belegte Tim Kobelt (Arbeitsgruppe Prof. Stefan Zimmermann, Universität Hannover) mit seinem Vortrag „*Schnelle Identifizierung von Pathogenen und Biomarkern per Pyrolyse-Gaschromatographie-Ionenmobilitätsspektrometrie*“, Platz 2 belegte Katharina Wetzell (Arbeitsgruppe Prof. Oliver J. Schmitz, Universität Duisburg-Essen) mit ihrem Vortrag „*Boosting the separation power of LC × LC – one dimension more?*“, Platz 3 belegte Klaus Welters (Arbeitsgruppe Prof. Detlev Belder, Universität Leipzig) mit seinem Vortrag „*Coupling Capillary Electrophoresis with a Shifted Inlet Potential High-Resolution Ion Mobility Spectrometer*“.



Der Ernst-Bayer-Preis wurde auf Beschluss des erweiterten Vorstands des Arbeitskreises er-neut für das Jahr 2025 ausgeschrieben. Die Verleihung hat bei Erscheinen dieses Berichtes bereits im Rahmen des 36. Doktorandenseminars des Arbeitskreises Anfang 2026 stattge-funden. Die Jury für den Ernst-Bayer-Preis setzt sich derzeit aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Prof. Detlev Belder (Universität Leipzig), PD Dr. Katja Dettmer-Wilde (Universität Regensburg), Prof. Werner Engewald (Taucha), Prof. Heiko Hayen (Universität Münster), Prof. Christian Huber (Universität Salzburg), Prof. Carolin Huhn (Universität Tübingen), Prof. Michael Lämmerhofer (Universität Tübingen), Dr. Stefan Lamotte (BASF SE, Ludwigshafen), Prof. Gertrud Morlock (Universität Gießen); Prof. Christian Neusüß (Hochschule Aalen), Dr. Matthias

Pursch (Dow Produktions & Vertriebs GmbH, Wiesbaden), Prof. Torsten C. Schmidt (Universität Duisburg-Essen), Prof. Oliver J. Schmitz (Universität Duisburg-Essen) PD Dr. Frank Steiner (Thermo Fisher Scientific, Germering), PD Dr. Ursula Telgheder (Universität Duisburg-Essen), Dr. Maria Viehoff (Merck KGaA, Darmstadt), Dr. Martin Vogel (Universität Münster). Die Koordination der Jury erfolgt weiterhin durch Prof. Uwe Karst (Universität Münster).

Der erweiterte Vorstand des Arbeitskreises Separation Science dankt dem Organisationsteam unter der Leitung von Lucas Ortmann, Philipp Otzen und Heiko Hayen ganz herzlich für die perfekt organisierte Jubiläumsveranstaltung! Ein ganz besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, Spendern und Unterstützern, ohne die die Doktorandenseminare des Arbeitskreises in dieser Form nicht stattfinden könnten. Das 36. Doktorandenseminar des Arbeitskreises Separation Science hat bei Erscheinen dieses Berichts bereits vom 12. bis 14. Januar 2025 in Hohenroda/Hessen stattfinden. Die Organisation hatte nun zum ersten Mal die Arbeitsgruppe Lämmerhofer aus Tübingen übernommen.

Der Arbeitskreis Separation Science war im Jahr 2025 auch prominent auf der ANAKON 2025 in Leipzig vertreten. Neben zahlreichen Beiträgen aus unserer Mitgliedschaft zum Konferenzprogramm sowie der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises, die am 11.03.2025 stattfand, erhielt Dr. Thorsten Teutenberg (IUTA, Institut für Umwelt & Energie, Technik & Analytik e. V., Duisburg), ebenfalls am 11. März 2025, den Gerhard-Hesse-Preis 2025. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert und würdigt Dr. Teutenbergs Arbeiten im Bereich der analytischen Trenntechniken – und dort insbesondere in der Flüssigchromatographie – die sich durch eine große Breite auszeichnen. Vorschlagsberechtigte für den Gerhard-Hesse-Preis sind alle Mitglieder des Arbeitskreises Separation Science. Über die Preisvergabe entscheidet der erweiterte Vorstand des Arbeitskreises.



Die Chromatographie-Stammtische des Arbeitskreises Separation Science erfreuen sich seit einigen Jahren einer großen Beliebtheit und sorgen dafür, dass die chromatographische Community auch regional enger zusammenwächst. So fand der 13. Stammtisch am 8. Mai 2025 in Weiterstadt statt. Den kurzweiligen Impulsvortrag hierzu hielt Prof. Harald Pasch (Bensheim) zum Thema „Analytik-LEGO zur Bestimmung der molekularen Zusammensetzung von Polymeren“. Im Spätsommer fand dann der 14. Stammtisch am 28. August in Darmstadt statt. Dr. Dieter Lubda (Darmstadt) gab dort zum Einstieg eine spannende Übersicht zu „25 Jahre Silica-Monolithen – Einführung von Chromolith®-Säulen“. Das „Stammtisch-Jahr“ endete am 13. November 2025 mit einem bundesweiten Treffen im Online-Format, dessen anregender Impulsvortrag „Revolution oder Ergänzung? Kann die Ionenmobilitäts-Massenspektrometrie die Chromatographie verdrängen?“ von Prof. Oliver J. Schmitz (Universität Duisburg-Essen) gehalten wurde. Die Online-Stammtische haben sich im Zuge der Corona-Zeit etabliert und finden mindestens einmal jährlich statt, um so weiterhin auf einfachem Weg alle an der Chromatographie Interessierten auch außerhalb von Konferenzen und Vor-Ort-Veranstaltungen zusammenzubringen.

Auf Einladung von Dr. Thorsten Teutenberg fand am 19. Mai 2025 gemeinsam mit dem Deutschen Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie (DAAS) ein Besuch des IUTA in Duisburg statt. Der DAAS hatte diesen Besuch zudem mit seinem Laborleiterstammtisch West verbunden. Bei der Führung durch das IUTA gaben Thorsten Teutenberg und seine Mitarbeiter:innen einen faszinierenden Einblick in die Möglichkeiten der Digitalisierung der Laborwelt.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Separation Science hat Prof. Torsten C. Schmidt (Universität Duisburg-Essen) vom 8.-11. September 2025 die „*ExTech 2025 – 27th International Symposium on Advances in Extraction Technologies*“ in Mülheim an der Ruhr veranstaltet. Dieses, von Janusz Pawliszyn im Jahr 1999 initiierte und jährlich stattfindende internationale Symposium kehrte damit nach 21 Jahren zurück nach Deutschland und brachte über 160 Wissenschaftler:innen aus den verschiedenen Bereichen der Probenvorbereitung, die vielfach auch eng mit den analytischen Trenntechniken ist, zusammen. Das breit gefächerte Programm mit Short Courses, Plenarvorträgen, Keynote-Vorträgen sowie zahlreichen Kurzvorträgen und Postern sorgte dafür, dass für alle Interessierten etwas dabei war. Ein großer Dank geht hierbei insbesondere an die zahlreichen Aussteller und Sponsoren für ihre Unterstützung und an das lokale Team, das die Konferenz mit viel Elan und guter Laune perfekt organisiert hat.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, besonders durch die Vergabe von Stipendien zum Besuch internationaler Tagungen aus dem Bereich der analytischen Trenntechniken, bleibt dem Arbeitskreis ein stetes Anliegen. Im Jahr 2025 wurden die folgenden Stipendien für die aktive Tagungsteilnahme von Nachwuchswissenschaftler:innen ausgeschrieben bzw. vergeben: zehn Stipendien à 300 Euro für die ANAKON 2025 in Leipzig, 15 Stipendien à 500 Euro für die HPLC 2025 in Brügge, zehn Stipendien à 500 Euro für die ExTech 2025 in Mülheim an der Ruhr. Neben den internationalen Tagungsstipendien unterstützt der Arbeitskreis Separation Science auch die Teilnahme solcher Doktorand:innen am Seminar in Hohenroda, die selbst keinen aktiven Beitrag haben, mit einem Reisekostenzuschuss. Im Jahr 2025 wurden so 54 Reisekostenzuschüsse von bis zu 100 EUR vergeben, um möglichst vielen Nachwuchswissenschaftler:innen die Teilnahme am Doktorandenseminar zu ermöglichen.

Zum 1. Januar 2025 hatte der Arbeitskreis Separation Science 714 Mitglieder und bewegt sich damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr (Stand am 1.01.2024: 725 Mitglieder). Der Vorstand ist bestrebt, die Mitgliederzahl – vor allem durch die intensive Förderung des analytischen Nachwuchses – in eine langfristige Aufwärtsentwicklung zu bringen und den Arbeitskreis fit für die kommenden Jahre zu machen.

Für den Vorstand des Arbeitskreises Separation Science
Martin Vogel (Universität Münster)